



Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

18. Spieltag | FCK - MSV Duisburg | 13.12.2015 | IB Nr. 09 | Saison 2015/16



Für immer Fritz-Walter-Stadion



VORWORT

Servus Betzefans, schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr ins Land gegangen. Nach dem abermals knapp verpassten Aufstieg im Sommer waren die Erwartungen an die neue Saison, trotz der Umstrukturierung im Sommer, bei den meisten nicht gerade niedrig. Hoffte man doch nachholen zu können, was man in den letzten Saisonspielen noch aus der Hand gab.

Nach einem guten Saisonstart in Duisburg folgten durchwachsenere Spiele, die letztendlich die bekannten personellen Konsequenzen mit sich brachten. Mit dem neuen Trainer Fünfstück kam die Hoffnung dann vermeintlich wieder auf den Betze zurück, wick dann aber bald auch wieder der Realität und ärgerliche Niederlagen waren gepaart mit durchaus überraschenden Siegen wie gegen das Konstrukt in Leipzig oder in Fürth nach einem 2:0 - Rückstand.

Unsere Jungs haben also durchaus immer mal wieder gezeigt, welches Potential in ihnen steckt und was wir bewegen können, wenn wir zusammenhalten. Auch wenn die bisherige Punkteausbeute der Saison grade bei Heimspielen zu wünschen übrig lässt und die Spiele viel zu oft auf simpelste Art und Weise aus der Hand gegeben werden, brauchen wir auch heute genau diesen Zusammenhalt beim ersten Spiel der Rückrunde und unserem letzten Heimspiel des Jahres gegen den MSV.

Um den Anschluss an die oberen Tabellenplätze nicht noch größer werden zu lassen und auf einem möglichst aussichtsvollen Tabellenplatz zu überwintern, um im neuen Jahr wieder neu angreifen zu können, braucht die Mannschaft heute unsere Unterstützung, lasst uns sie mit drei Punkten im Rücken nach Braunschweig schicken! Ihr für uns, wir für euch! Forza FCK!

Vorschau:

20.12.2015, 19:00 Uhr - Eintracht Braunschweig - **FCK** - Eintracht-Stadion, Braunschweig

05.02.2016, 18:30 Uhr - **FCK** - Union Berlin - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

Infoblättsche der Generation Luzifer · Auflage: 1.000 Stück · Herausgeber: Generation Luzifer

Redaktion: Freya, Michel, Schell · Layout: Michel · online unter: www.gl98.de

Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1. FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch zu Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Punkte verloren

Am 17. Spieltag empfing unser FCK auf dem Betze den FC Sankt Pauli. Nach dem tollen Auftritt in Fürth durfte man doch zuversichtlich sein, dass die Mannschaft den Anschluss zum Relegationsplatz herstellen könnte. Genau auf diesem begehrten Rang stand der FC Sankt Pauli vor dem Spiel. Rund 28.000 Zuschauer, darunter 2.000 Gästesympathisanten besuchten am Nikolaustag das Fritz-Walter-Stadion. Im Gegensatz zum Auswärtssieg in Fürth standen heute wieder Zimmer und Heubach für Ring und Mockenhaupt in der Startelf. Zu Beginn legte die Westkurve eine ordentliche Lautstärke an den Tag. Die wurde allerdings bereits nach drei Minuten getrübt, als Löwe einen Kopfball von Thy nicht mehr auf der Linie klären konnte. 0:1

für Pauli also. Viele sahen sich an den Auftritt in Fürth erinnert, als man ebenfalls schon früh zurücklag und so wurde die Mannschaft weiterhin lautstark angefeuert. Ärgerlich, dass der Schiedsrichter ein Foul an Görtler noch vor den Sechzehner verlegte, wobei man



auf dem Betze bei einem Elfmeter ja noch lange nicht von einem sicheren Ausgleich hätte sprechen können. Viele Fehlpässe und Ungenauigkeiten bestimmten das Spielgeschehen und der Gegner aus Hamburg beschränkte sich lediglich auf Konter. Gut herausgespielte Torchancen waren leider Mangelware in der ersten Halbzeit. Scheinbar bewirkte die Halbzeitansprache unseres Trainers aber etwas, denn das Team spielte im zweiten Abschnitt schneller und besser nach vorne. Doch nach einigen sehr vielversprechenden Torannäherungen gab es die kalte Dusche. Ein Konter von Sankt Pauli konnte Thy dann eiskalt zur 2:0 Führung einnetzen. Nun

war also wieder unsere Offensive gefragt und auch die Mannschaft bemerkte, dass man das Spiel noch nicht verloren hatte. Eine Flanke von Halfar rutschte in der 65. Minute ins Tor zum 2:1 Anschlusstreffer und die Westkurve kam wieder aus sich raus. Laute Anfeuerungsrufe machten den Pauli-Anhängern auf der Gegentribüne klar, dass hier noch nichts verloren war. Diese hatten nicht gerade ihren besten Tag erwischt, sorgten lediglich mit einem „FICK DICH DFB!“ – Spruchband für Aufsehen und waren dem ein oder anderen durchaus lauter und auch in größerer Anzahl in Erinnerung, wobei man die lokalen Sympathisanten des Konstrukts um den Totenkopf sicherlich nicht weiter thematisieren braucht. 25 Minuten verblieben also noch um das Spiel möglicherweise zu drehen oder wenigstens einen Punkt mitnehmen zu können. Unsere Jungs warfen nun alles nach vorne und in der 75. Minute hatte Przybylko eine so unfassbar große Chance auf dem Schlappen, doch der Angreifer schoss

den Ball aus fünf Metern leichtfertig über das Tor, wie bereits so oft in dieser Saison. Alle Offensivbemühungen der Schlussphase brachten nichts mehr ein und unsere Mannschaft hat es wieder nicht geschafft an einen Auswärtssieg einen Heimsieg anzuschließen. So bleibt man auf Distanz zu den Aufstiegsrängen und dümpelt weiter im Tabellenmittelfeld herum. Die Hinrunde 15/16 beendet unser Club auf einem nicht zufrieden stellenden neunten Tabellenplatz. 22 Punkte aus 17 Spielen sind trotz des erneut umstrukturierten Kaders doch etwas zu wenig. Es bleibt zu hoffen, dass die Rückrunde besser verlaufen wird.

Erstklassiges Drittligaspiel

Der Ruf der Magdeburger Fanszene eilt ihr voraus, weshalb man sich kurzfristig entschloss ihr Auswärtsspiel in Würzburg zu besuchen. Somit ging es samstags morgens in Richtung Würzburg. Man erreichte schon recht früh das Stadion am Dallenberg. Ein recht nettes, kleines Stadion mit einer überdachten Tribüne. Zu unserem Erschrecken mussten wir feststellen, dass das Stadion bis gut eine halbe Stunde vor Spielbeginn noch fast leer stand, einzig der Gästeblock, eine Freistelltribüne, war gefüllt. Glücklicherweise füllte sich das Stadion dann aber noch etwas und am Ende bekamen die knapp 5.600 Zuschauer, davon über 1.000 Gäste aus Magdeburg, ein recht gutes Spiel geboten. Vor dem Spiel fiel einem die Zaunbeflaggung der Magdeburger ins Auge, die den kompletten Gästebereich mit ihren Fahnen abdeckten. Nur ein einziges Mitglied der Blue Generation nahm die Komplette Beflaggung in die Hand und hing auch kurzerhand die ein oder andere Fahne wieder ab. Vor dem Spiel sorgte die Staatsmacht auch noch für etwas Belustigung, so stolperten die Staatsdiener mehrmals über Kabel oder verloren einen Teil ihrer Ausrüstung. Die Kickersfans eröffneten das Spiel mit einem Doppelhalterintro - eine kleine, aber schön anzusehende Aktion. Anfänglich konnte man die Würzburger Fans noch vernehmen, aber nach spätestens fünf Minuten waren nur noch die Magdeburger zu hören, die angepeitscht von den beiden Vorsängern in der ersten Halbzeit einen guten Auftritt boten. Oftmals konnten die Fangesänge eine sehr gute Lautstärke erreichen und die immer bemühten Würzburger übertönen. Optisch bekam man nur Klatsch- oder Schaleinlagen von Magdeburg zu sehen, da diese keine Schwenkfahnen mitbrachten. Natürlich wurde aber auch Fußball gespielt. Das Spiel begann schnell und dynamisch, Würzburg spielte munter nach vorne und beherrschte die Partie zu jedem Zeitpunkt. Die Kickers verpassten es

allerdings ihre Überlegenheit zu nutzen und Tore zu erzielen. Nach knapp 43 Minuten startete der FCM einen Konter und erzielte direkt mit dem ersten Torschuss die 0:1 Führung, was auch den Halbzeitstand bedeutete. Nach dem Tor wurde der Gästeblock noch aktiver und erreichte die beste Phase an diesem Tag. Zum Start der zweiten Halbzeit gab es eine kleine Choreo der Würzburger zu sehen, der heimische „Block 1“ wurde an den Seiten mit roten Folienbändern bedeckt und in der Mitte des Blockes gab es eine Konfettieinlage. Untermauert wurde das ganze wieder mit den Doppelhaltern vom Intro. Nach der Pause tauten auch die anderen Kickersfans auf und die Würzburger erreichten eine solide Lautstärke, die auch mehrere Minuten aufrecht gehalten werden konnte. Der Gästebereich schien noch in Halbzeitstimmung zu sein, denn zu Beginn der zweiten Halbzeit kam von Magdeburg sehr wenig. Nach einer Riesenchance der Blau-Weißen aus Magdeburg wurde der Gästeblock wieder wacherüttelt. Dies sollte aber die letzte Chance in diesem Spiel gewesen sein und Würzburg nahm wieder das Heft in die Hand und spielte nur noch nach vorne, aber wieder wurden die Chancen nicht genutzt. Sinnbildlich für das Versagen der Würzburger Offensive war eine Kontersituation nach einer Ecke der Magdeburger. Drei Kickersspieler rannten gegen den Torwart an und alle drei scheiterten nacheinander am Schlussmann der Magdeburger oder dem Aluminium. Auf den Rängen nun das selbe Bild wie vor dem Seitenwechsel, Magdeburg aktiver und lauter. In der 89. Minute kam Würzburg dann aber doch noch zum verdienten 1:1 Ausgleich. Der Besuch am Dallenberg stellte eine schöne Abwechslung dar. Eine stets bemühte Würzburger Fanszene wurde von einer Magdeburgerszene lautstark übertrumpft. Dennoch schafften es die Kickersfans sich das ein oder andere Mal bemerkbar zu machen.